

Gera bereitet die 5. Medientage GERAMedia vor

„Lesen in einer virtuellen Welt?“ heißt das Motto der 5. Medientage GERAMedia am 23. und 24. September im Geraer Kultur- und Kongresszentrum. Mit dem ungewöhnlichen Titel stellen die Veranstalter bewusst die Auseinandersetzung mit Medieninhalten in den Mittelpunkt. Einen Schwerpunkt von GERAMedia 2003 bilden einmal mehr die Medien selbst, die mit gläsernen Redaktionen, Studios, Informationsständen sowie eigenen Programmpunkten an den Medientagen teilnehmen. Um wie in den vergangenen Jahren wieder über 10000 Besucher anzusprechen, setzen die Veranstalter auf weitere bewährte Inhalte wie die Präsentationen von Schulen, Kultur- und Bildungseinrichtungen. An den verschiedenen Ständen soll deutlich werden, dass die Medien auch den Bildungsbereich immer stärker beeinflussen. Das gilt sowohl für die Medieninhalte, die zunehmend zum Gegenstand von Kultur und Bildung werden, als auch für die pädagogische Arbeit selbst, die ohne mediale Unterstützung kaum mehr vorstellbar ist.

Als besonderes Markenzeichen des Medienstandortes Thüringen wird natürlich auch der „Goldene Spatz“ bei GERAMedia 2003 nicht fehlen. Die Stiftung „Goldener Spatz“ gestaltet alle zwei Jahre in Erfurt und Gera das gleichnamige Deutsche Kinder-Film & Fernseh-Festival. Entsprechend der Arbeitsteilung zwischen beiden Städten soll der „Spatz“ bei den Medientagen vor allem medienpädagogische Akzente setzen. Dazu ist zum Beispiel eine Informationsveranstaltung für Lehrer vorgesehen. Der Deutsche Journalisten-Verband führt außerdem für Lehrer und Schüler Workshops zu Zeitungsinhalten durch.

Ein weiterer Schwerpunkt von GERAMedia 2003 liegt auf dem europäischen Stadtentwicklungsprogramm URBAN. „Die URBAN-Mittel von rund 20 Millionen Euro werden unsere Stadt bis 2006 gewaltig verändern“, so Geras Oberbürgermeister Rauch. Um die Ziele und Inhalte des Programms noch bekannter zu machen, werde die Stadt die Möglichkeiten von GERAMedia nutzen, kündigte Rauch an. Und selbstverständlich kämen auch andere wichtige Themen der Stadtentwicklung – von Stadtbahnlinie 1 bis BUGA – bei den Medientagen nicht zu kurz. So solle mit Informationsständen und Diskussionen anhand der Landesgartenschauen 2004

in Nordhausen und Zeitz gezeigt werden, welche Potenziale die Bundesgartenschau 2007 in Gera und Ronneburg für regionale Entwicklungen bietet.

Erstmals wird in diesem Jahr eine Veranstaltung für Fachbesucher in GERAMedia integriert. Neben dem Blick hinter die Kulissen der Medien, der Vorstellung aktueller Trends der Kommunikation und dem umfangreichen Programm wollen die Veranstalter mit einer Blockveranstaltung am ersten Tag gezielt Unternehmer ansprechen. Die Themen sollen dabei von kabellosen Netzwerken für mittelständische Unternehmen bis zur Leipziger Olympiabewerbung reichen. Geplant sind außerdem Workshops zur Öffentlichkeitsarbeit für Unternehmen sowie eine Diskussion zum Marketing in Gera.

Am zweiten Tag werden die Medientage 2003 mit einem weiteren Höhepunkt, der Verleihung des Jugendmedienpreises der Sparkasse Gera-Greiz, abgeschlossen. Jugendliche können Arbeiten in den Bereichen Text (Porträt), Multimedia, Video und Foto einreichen. Der Jugendmedienpreis zählt zu den traditionellen Bestandteilen von GERAMedia. In den vergangenen Jahren nutzten hunderte Jugendliche diese Möglichkeit zum kreativen Umgang mit Medien.

Zum Gelingen von GERAMedia 2003 wird auch das neu gestaltete Umfeld des Geraer Kultur- und Kongresszentrums beitragen. War im letzten Jahr das umfangreiche Baugeschehen unmittelbar am Veranstaltungsort noch selbst Thema eines Forums der Medientage, bieten sich Besuchern und Ausstellern jetzt ganz neue Rahmenbedingungen: Das Stadtmuseum zeigt sich frisch saniert. Das Einkaufszentrum „Elsterforum“ lädt zum Verweilen ein. Zusätzlich unterstützen der Museumsplatz und ein neues Parkhaus die angenehme und komfortable Atmosphäre um das Kultur- und Kongresszentrum.